

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0612/2012
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	28. Nov. 2012	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Banktyp in der Stadtmitte Bergisch Gladbach, Bahnhofsvorplatz und Fußgängerzone

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr stimmt dem vorgestellten Banktyp „Bergisch Gladbach“ der Firma Benkert als Möblierung für die Stadtmitte, Bahnhofsvorplatz und Fußgängerzone, zu.

Der Beschluss des AUKVs vom 29.09.2011 über die Bank Modell „Wien“ wird aufgehoben.

Sachdarstellung / Begründung:

Das vom Ausschuss in seiner Sitzung am 29.09.2011 beschlossene Bankmodell „Wien“ der Firma Michow ist ein Stahlbankmodell mit waagrecht verlaufenden Rundstäben. Bereits bei der Auswahl des Banktyps wurde der mangelnde Sitzkomfort kritisiert. Die alternativ vorgestellte Bank der Firma Burri mit Sitzen aus kunststoffummantelten Stahlstäben wurde wegen der hohen Kosten abgelehnt. Zwischenzeitlich hat das planende Büro Fischer ein weiteres Alternativmodell, ein Modell der Firma Benkert, vorgestellt und zum Modell „Wien“ Bedenken wegen der Gestaltung angemeldet.

Die jetzt alternativ vorgeschlagene Bank der Firma Benkert ist eine Bank aus dem Material Edelstahl; die Oberfläche ist zusätzlich beschichtet. Die Bank besteht aus Sitzbändern, welche in einen Rahmen gefügt werden und zusätzlich auf den Rückseiten Verstrebungen haben. Hier ist ein hoher Anteil an Handarbeit erforderlich, was sich im Preis niederschlägt.

Die Kosten für die beschlossene Bank des Typs „Wien“ betragen 36.000,- €. Die Kosten für die nun vorgeschlagene Bank der Firma Benkert sind 61.000,- €. Hiervon werden 34 Bänke in unterschiedlicher Ausformung (mit Armlehne, ohne Armlehne, sowie eine Bank ohne Rückenlehne) in der Fußgängerzone und auf dem Bahnhofsvorplatz eingebaut. Die Bänke stehen in Bodenhülsen und sind demontierbar; dies ist für die flexible Nutzung der Flächen der Fußgängerzone mit unterschiedlichen Anforderungen gewünscht und sinnvoll.

Die Edelstahlbank weist im Gegensatz zur Stahlbank eine deutlich höhere Qualität auf und ist im Hinblick auf die Nutzung im öffentlichen Raum weniger reparaturanfällig; außerdem weist das Material eine höhere Nutzungsdauer auf.

In der Sitzung des AUKV am 21.06.2012 hat die Verwaltung den Sachverhalt bereits vorgetragen. Der Ausschuss bemängelte das Fehlen einer Beschlussvorlage sowie die erhöhten Kosten der Bank Firma Benkert gegenüber der Bank der Firma Michow. Der Ausschuss gab den Hinweis an die Verwaltung, dass bei Schließung der Finanzierungslücke durch Dritte der Vorschlag für die Benkert-Bank beschlossen werden könnte.

Der Verwaltung liegen bisher konkrete und zugesagte Spenden für die Bänke in Höhe von 16.000,- € vor. Weitere 6.000,- € sind zugesagt, aber noch nicht verbindlich erklärt. Die Verwaltung ist zuversichtlich, dass die fehlenden 3.000,- € durch weitere Spenden gedeckt werden können und bittet daher den Ausschuss darum, der Veränderung des Banktyps zuzustimmen.